

Gottesdienst im Rahmen der Herbstkonferenz 2015

Mirjam Wolfsberger, Hanns Wolfsberger, Matthias Vögele und
Johannes Schüz

Toreinlassliturgie

Gemeinde sammelt sich vor dem Gottesdienstraum, die Türen dazu sind verschlossen. Die Einlassliturgie wird im Wechsel zw. einem Rufer und mehreren Antwortenden gelesen.

Start: Gong 3x

Rufer: Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN!

A: Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.

Rufer: Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man
zusammenkommen soll,

wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des HERRN, wie
es geboten ist dem Volke Israel, zu preisen den Namen des
HERRN.

A: Denn dort stehen die Throne zum Gericht, die Throne des Hauses
David.

Rufer: Wünschet Jerusalem Glück! Es möge wohl gehen denen, die
dich lieben!

A: Es möge Friede sein in deinen Mauern und Glück in deinen
Palästen!

Rufer: Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden
wünschen.

A: Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes, will ich dein
Bestes suchen.

Rufer: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

A: Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.

Rufer: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

A: Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Rufer: Wir treten ein ins Haus des HERRN und feiern Gottesdienst in seinem Namen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

(Nach Psalm 24 + 122)

Einzug der Gemeinde in den Gottesdienstraum. Dieser ist komplett dunkel, in der Mitte des Raumes steht ein weiß beleuchtetes Kreuz auf einem ansonsten leeren Altar. Die Stühle sind kreisförmig um den Altar angeordnet. Die Liturgen bleiben möglichst komplett unsichtbar, alle Texte werden in verteilten Rollen aus dem Hintergrund gelesen. Die Lesungen wurden auf vier Sprecherrollen aufgeteilt.

[Tiefer, lauter Ton im Gottesdienstraum, dieser erfüllt die Dunkelheit und symbolisiert die Gegenwart Gottes im Unsichtbaren]

L: Gen 1: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach:

[Ton weg – Stille]

Instrumentalstück: Charakter: fein und zart

Lesung 1. Kön 19, (9)11-13

S1: ⁹Und er kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm: Was machst du hier, Elia?

¹⁰Er sprach:

S2: Ich habe geeifert für den HERRN, den Gott Zebaoth; denn Israel hat deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen.
¹¹

S1: Der Herr sprach:

S3: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR wird vorübergehen. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. ¹²Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.

S1: ¹³Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle.

Stille

Gesungenes Glaubensbekenntnis: EG 184,1-5

Confessio

S1: Und Jesus sprach:
Komm her!
Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.

S2: Wenn ich aber den starken Wind sehe, erschrecke ich und beginne zu sinken und schreie: Herr, hilf mir!
Jesus aber streckt die Hand aus, ergreift mich und spricht zu mir:
Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

A: Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. (Ps 51)

[...]

S1: Jesus sagte aber zu einigen, die sich anmaßen, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis:
Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
Der Pharisäer stand für sich und betete so:

S2: Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher, Lästermäuler, die Undifferenzierten; die, die nur an Weihnachten in die Kirche kommen; die Kirchendistanzierten; die Dummen; oder auch wie dieser Zöllner.
Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme.

S1: Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

S1: Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

A: Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

[...]

S1: Und sie kamen nach Kapernaum. Und er fragte sie:

S2: Was habt ihr auf dem Weg verhandelt?

S1: Sie aber schwiegen; denn sie hatten auf dem Weg miteinander verhandelt, wer der Größte sei.

Und er setzte sich und rief die Zwölf und sprach zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, der soll der Letzte sein von allen und aller Diener.

A: Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

[...]

S1: Und die Erde war wüst und leer, und es war finster.

[Beleuchtung des Kreuzes aus – „Karfreitag“ – absolute Dunkelheit im Raum]

S2: In der Stille bringen wir dir, was unser Leben finster macht.

[...]

A: Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

[...]

Zuspruch der Vergebung:

[Beginn: sanfte Töne in den Harmonien des Lobliedes]

Und Gott sprach: Es werde Licht

[Spots an: Kreuz erleuchtet]

Der allmächtige Gott hat sich über euch erbarmt. Was gewesen ist.
Durch Jesus Christus schenkt er euch seine Gnade und die Vergebung
eurer Schuld.

1-2 Loblieder

Abendmahlsgebet

Jesus Christus, wohin sonst sollten wir gehen? Bei dir sind Worte des
ewigen Lebens und an deinem Tisch wird unser Hunger gestillt.“

Amen

Abschluss-Choral: „Aller Augen warten auf dich, Herre....“

Während des Chorals wird der Altar von unterschiedlichen
Seiten mit Brot, Wein und Trauben [Symbol für die
überfließende Fülle der Gnade Gottes] gedeckt.

Friedensgruß:

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da
Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen
zu Zion: Dein Gott ist König“ Friede sei mit euch!

Einsetzungsworte :

Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen
Jüngern zu Tische saß, nahm das Brot, sagte Dank und brach's, gab's
seinen Jüngern und sprach:

„Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Das tut zu meinem Gedächtnis.“

Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach:

„Trinket alle daraus, das ist das Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis.“

Austeilung

Taizé oder Instrumentalmusik zur Austeilung

1-2 Lob- bzw. Danklieder

Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist seinen Heiligen Namen
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen
der dich vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit

Offenes Fürbittengebet mit EG 178.12

[Grundton des Kyrie als Orgelpunkt]

Nach 2 oder 3 Bitten: Kyrie

Band: Gemeinsam bitten wir:

Bitte 1: Wir wollen glauben, hilf unserem Unglauben.

Bitte 2: Wir bitten für die Unbeachteten in unserer Gemeinde.

Bitte 3: Wir bitten für unsere Ausbildung

[...]

Vaterunser

Sendung + Segen

S 1: Wenn ich in den Alltag zurückgehe, scheint es oft wüst und leer.

S 2/Alle: DOCH DER GEIST GOTTES SCHWEBTE ÜBER DEM WASSER

Kurze Stille

Lied: Veni Sancte Spiritu

Segen: „Der HERR segne euch und behüte euch, der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch und schenke euch Frieden.“

Dreifaches Amen

Instrumentalmusik